

Grundlagen der Programmiersprachen

Prof. Dr. Uwe Kastens

Sommersemester 2016

Ziele

Die Vorlesung soll Studierende dazu befähigen,

- die **Grundkonzepte** von Programmier- oder Anwendungssprachen zu **verstehen**,
- **Sprachdefinitionen** zu verstehen,
- **neue Programmiersprachen** und deren Anwendung **selbständig erlernen** zu können (dies wird an der **Sprache C** in der Vorlesung erprobt)
- typische Eigenschaften **nicht-imperativer Programmiersprachen** zu verstehen.
- Freude am Umgang mit Sprachen haben.

Inhalt

Vorlesung	Thema	Kapitel im Buch	
		Sebesta	Mitchell
1, 2	Einführung	1	1, 4
3, 4	Definition Syntaktischer Strukturen	3	4
5	Gültigkeit von Definitionen,	4.4, 4.8	7.1
6	Lebensdauer von Variablen Laufzeitkeller	4.9	7.2, 7.3
7, 8	Datentypen	4.5, 5	6
9	Aufruf, Parameterübergabe	8	
10, 11, 12	Funktionale Programmierung: Grundbegriffe, Rekursionsparadigmen, Funktionen höherer Ordnung	14	3, 7.4
13, 14	Logische Programmierung: Grundlagen, Auswertung logischer Programme Zusammenfassung	15	15

Bezüge zu anderen Vorlesungen

In GPS verwendete Kenntnisse aus

- **Grundlagen der Programmierung 1, 2:**
Eigenschaften von Programmiersprachen im allgemeinen
- **Modellierung:**
reguläre Ausdrücke, kontext-freie Grammatiken,
abstrakte Definition von Wertemengen, Terme, Unifikation

Kenntnisse aus GPS werden benötigt z. B. für

- **weiterführende Veranstaltungen im Bereich Programmiersprachen und Übersetzer:**
Verständnis für Sprachkonzepte und -konstrukte
5. Sem: **PLaC**; Master: noch offen
- **Software-Technik:** Verständnis von Spezifikationssprachen
- **Wissensbasierte Systeme:** logische Programmierung, Prolog
- **alle Veranstaltungen, die Programmier-, Spezifikations- oder Spezialsprachen verwenden:**
Grundverständnis für Sprachkonzepte und Sprachdefinitionen,
z. B. VHDL in GTI/GRA; SQL in Datenbanken

GPS-Literatur

Zur Vorlesung insgesamt:

- elektronisches Skript GPS: <http://ag-kastens.upb.de/lehre/material/gps>
- R. W. Sebesta: Concepts of Programming Languages, 9th Ed., Pearson, 2010
- John C. Mitchell: Concepts in Programming Languages, Cambridge University Press, 2003

Zu Funktionaler Programmierung:

- L. C. Paulson: ML for the Working Programmer, 2nd ed., Cambridge University Press, 1996

Zu Logischer Programmierung:

- W.F. Clocksin and C.S. Mellish: Programming in Prolog , 5th ed. Springer, 2003

C, C++, Java:

- Carsten Vogt: C für Java-Programmierer, Hanser, 2007
- S.P. Harbison, G.L. Steele: C: A - Reference Manual (5th ed.), Prentice Hall, 2002
- Timothy Budd: C++ for Java Programmers, Pearson, 1999.
- K. Arnold, J. Gosling: The Java Programming Language, 4th Edition, Addison-Wesley, 2005
- J. Gosling, B. Joy, G. L. Steele, G. Bracha, A. Buckley: The Java Language Specification, Java SE 8 Edition, Oracle, 2014

Organisation: Das GPS-Skript im WWW

Universität Paderborn | Lehre | Vorlesung Grundlagen der Programmiersprachen SS 2016

Fachgruppe Kastens > Lehre > Grundlagen der Programmiersprachen SS 2016

UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

Folien
Aufgaben
Organisation
Hinweise
Mein koaLA

SUCHEN:

Vorlesung Grundlagen der Programmiersprachen SS 2016

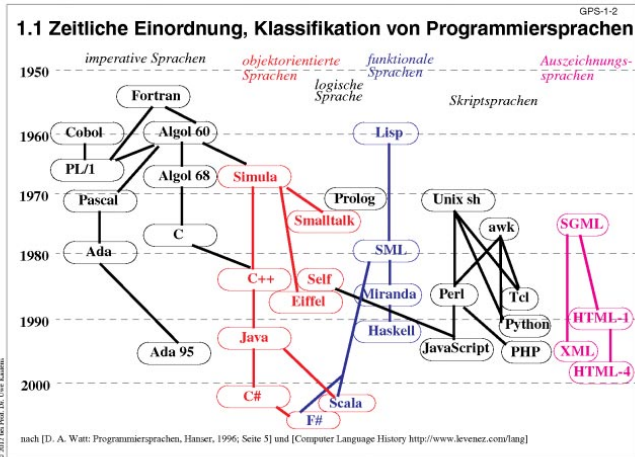
Vorlesungsfolien	Übungsaufgaben
<ul style="list-style-type: none"> • Kapitelübersicht • Folienverzeichnis • Drucken 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenblätter • Drucken
Organisation	Wissenswertes
<ul style="list-style-type: none"> • Personen, Termine, Regeln • Aktuelles <p>16.02.2016 Vorlesungsbeginn Mi, 1. Jun. 2016 von 14 - 16 in L 1</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ziele • Literatur • Links • Vorlesungsmitschnitte

Veranstaltungsnummer: L.079.05203
Generiert mit Camelot | Probleme mit Camelot? | Geändert am: 16.02.2016

<http://ag-kastens.upb.de/lehre/material/gps>

Erläuterte Folien im Skript

Grundlagen der Programmiersprachen SS 2016 - Folie 102



Autor: Prof. Dr. Uwe Kastens

Ziele:
Sprachen zeitlich einordnen und klassifizieren

in der Vorlesung:
Kommentare zur zeitlichen Entwicklung.

Verwandschaft zwischen Sprachen:

1. Notation: C, C++, Java, C#, JavaScript, PHP;
2. gleiche zentrale Konzepte, wie Datentypen, Objektorientierung;
3. Teilsprache: Algol 60 ist Teilsprache von Simula, C von C++;
4. gleiches Anwendungsgebiet: z. B. Fortran und Algol 60 für numerische Berechnungen in wissenschaftlich-technischen Anwendungen

nachlesen:
Text dazu im Buch von D. A. Watt

Übungsaufgaben:

Verständnisfragen:
In welcher Weise können Programmiersprachen miteinander verwandt sein?

Organisation im Sommersemester 2016

Termine	Vorlesung	Die 14:15 - 15:45 Mi 14:15 - 15:45 Beginn: Mi. 01.06.	L1, Uwe Kastens L1, Uwe Kastens
	Zentralübung	Mi 13:15 - 14:00 Beginn: Mi 15. 6.	L1, Uwe Kastens
	Übungen	Beginn: Mo 06.06.	
Übungsbetreuer	Dr. Peter Pfahler Clemens Boos Aaron Nickl	Felix Barczewicz Patrick Steffens	Marius Meyer Jonas Klauke
Übungstermine	siehe Organisationsseite des Vorlesungsmaterials im Web gemäß Anmeldung in PAUL		
Hausaufgaben	erscheinen wöchentlich (bis Die.), Bearbeitung in Gruppenarbeit (2-4), Abgabe bis Die 14:15 Uhr; Lösungen werden korrigiert und bewertet.		
1 Test	wird während einer Zentralübung durchgeführt (Termine im Web), können bestandene Klausur um 1 - 2 Notenschritte verbessern.		
Klausur	voraussichtliche Termine: 26.07. und 23.09 Anmeldung in PAUL / ZPS		